Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 107 (2013)

Heft: 8

Vorwort: Editorial

Autor: Ruggli, Roger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Die Paulus-Akademie Zürich lädt am Dienstag, 1. Oktober 2013, zu einem interessanten und für viele Menschen fast ein wenig utopisch anhörenden Referat- und Podiums-Abend ein. Der Veranstaltungsabend ist dem Thema «Was ist der Mensch? – Enhancement als Herausforderung» gewidmet und in der Kursausschreibung steht; Menschen mit Technik zu verändern, ist ein alter Traum. Manche halten es sogar für eine moralische Pflicht, die menschliche Natur zu verbessern. Die Biotechnologie scheint eine neue Dimension der Formbarkeit des Menschen zu eröffnen. Zugleich kann dieser Traum eine Bedrohung werden, wenn mit der Veränderung das Menschliche verloren geht. Wir fragen: Was macht den Menschen eigentlich aus, und wann steht unser Menschsein, unsere Menschlichkeit auf dem Spiel?

Der Zufall wollte es, dass am Mittwoch, 21. August 2013, In der Neue Zürcher Zeitung unter der Rubrik, Forschung und Technik, ein Artikel zum Thema «human enhancement» publiziert wurde.

Der Beitrag beschreibt, dass sich dank neuer Materialien elektronische Schaltkreise nun in weiche, biokompatible Strukturen integrieren lassen. Bisher galt die Aufmerksamkeit der Forscher vor allem der Prothetik, so zeichne sich nun ein Trend zu Anwendungen für jedermann ab. Neue Materialien und Fertigungstechniken beflügeln die Bioelektronik!

Vielleicht werden wir Menschen schon bald zu «Cyborgs». Unter Cyborg versteht man, ein Mischwesen aus belebter Natur und Technik.

Eines der derzeit spannendsten Bilder aus der Welt der Wissenschaften zeigt ein Ohr in einer Petrischale. Es besteht aus lebenden Zellen, verdankt seine fleischigen Formen aber einem 3D-Drucker. Dieses Ohr kann hören, allerdings keine Schallwellen, sondern elektromagnetische Radiowellen. Eine spiralförmige Antenne, die durch Beimischung von leitfähigen Nanopartikeln in die Druckerflüssigkeit in das Ohr eingebettet wurde, fängt die Signale auf und leitet sie direkt an ein Cochlea-Implantat weiter – das Ohr ist also gleich noch ein Radio. Anfangs Mai beschrieben Wissenschaftler um Michael McAlpine von der Princeton University ihre Erfindung als «bionisches Ohr».

McAlpine erklärt im NZZ-Beitrag, in einer elektronischen Welt, sei es zeitgemäss und sinnvoll, den Menschen mit elektronischen Sinnen auszustatten. Dies sei einfach der logische nächste Schritt. Auch deshalb habe er das künstliche Ohr so gebaut, dass es direkt elektromagnetische Signale verarbeiten könne.

Also, so frage ich mich, wird es nun schon bald den «Cyborg» geben oder ist es nur Science-Fiction. Was aber weit hergeholt scheint, erweist sich vielleicht viel schneller als gedacht als technisch machbar. Das löst Unbehagen aus.

Gut wenn es ein informiertes Unbehagen ist. Deshalb werde ich auf jeden Fall die eingangs erwähnte Abendveranstaltung der Paulus-Akademie Zürich besuchen.

Ich persönliche denke, dass «human enhancement» schon sehr bald und vor allem in vielen Anwendungen Realität sein wird und somit das menschliche Leben (vor allem von Menschen mit Behinderungen) massgeblich verändern wird.

Herzliche Grüsse

Roger Ruggli
Master of Arts (M.A.)
Redaktor

Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

Herausgeber
sonos
Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktion
Redaktion sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Inserate, Abonnentenverwaltung
sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

Druck und Spedition
Bartel Druck AG
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechslungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Oktober 2013

Redaktionsschluss: 15. September 2013

Titelbild: Die gehörlose Laura Hobi mit Niki Hidber im Jahr 1972 in Zurzach (Foto freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Rosmarie Hidber).